



Merseburger Kreis-Blatt.

(Tageblatt.)

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. **Ausgabe täglich** (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) **Nachmittags 3 Uhr** für den folgenden Tag. Inseraten - Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags zuvor.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Magisträten, Herrn Gutsvorstehern und Ortsrichtern der nachstehend verzeichneten Ortsgemeinden des Kreises werden die von der königlichen Regierung festgesetzten Heberollen der Grund- und Gebäudesteuer für das Etatsjahr 1882/83 in den nächsten Tagen durch die Amtsboten resp. durch die Post zugeandt werden.

Ich weise die Herren Gutsvorsteher und Ortsrichter an, die Heberollen 8 Tage lang zur Einsicht der Steuerpflichtigen auszulegen und demnächst nach Aufstellung des Hebemanuals an das königliche Katasteramt hiersebst spätestens bis zum 1. April cr. einzureichen.

- 1) Gemeinden Agendorf, 2) Bemdorf, 3) Beuchlitz, 4) Beuditz, 5) Botsfeld, 6) Büdorf, 7) Burgliebenau, 8) Collenbey, 9) Corbetha, 10) Cracau, 11) Creppau, 12) Cröllwitz, 13) Cursdorf, 14) Dehlig a. S., 15) Delitz a. B., 16) Dölkau, 17) Dörstewitz, 18) Eisdorf, 19) Ennewitz, 20) Frankleben, 21) Geusa, 22) Göhlitzsch, 23) Gostau, 24) Göhren-Zweimen, 25) Groß- und Kleingoddula, 26) Großgöhrten, 27) Großgörschen, 28) Großgräfendorf, 29) Großlehna, 30) Großschlorpp, 31) Günttersdorf, 32) Hohenweiden, 33) Horburg, 34) Keuschberg-Balditz-Dürrenberg, 35) Kirchfahrendorf, 36) Ritzen-Hohenlohe, 37) Kleincorbetha, 38) Gut Kleincorbetha, 39) Gemeinden Kleingörschen, 40) Kleinlehna, 41) Knapendorf, 42) Köllzen, 43) Körbisdorf, 44) Kößchen, 45) Kößschau, 46) Gut Kößschau, 47) Gemeinden Kößlitz, 48) Kriegsdorf, 49) Gut Kriegsdorf, 50) Gemeinden Lauchstädt, 51) Lößitz, 52) Leuna-Odenorf, 53) Lützen, 54) Maßlau, 55) Merseburg, 56) Meuschen, 57) Meuschau, 58) Meyßen, 59) Milzau, 60) Moberwitz, 61) Mörbisch, 62) Mutschwitz, 63) Naundorf, 64) Nempitz, 65) Niederbeuna, 66) Gut Niederbeuna, 67) Gemeinden Niederlobitz, 68) Niedervölsch, 69) Oberlobitz, 70) Oberthau, 71) Debles-Schlechtewitz, 72) Deglitzsch, 73) Dehlich, 74) Ditrau-Lennewitz, 75) Pappitz, 76) Passendorf-Angersdorf, 77) Pissen, 78) Porbitz-Poppitz, 79) Prettitz, 80) Ragwitz, 81) Rampitz, 82) Rappitz, 83) Gut Raschwitz, 84) Gemeinden Raschwitz-Heinsdorf-Wünschendorf, 85) Raschwitz, 86) Rögitz, 87) Rösen, 88) Rößen, 89) Rumpstedt, 90) Schadenorf, 91) Schaffstädt, 92) Scheidens, 93) Schleuditz-Altscherbitz, 94) Schöfden, 95) Schopau, 96) Schladebach, 97) Schletttau, 98) Schottorey, 99) Seegel, 100) Söbsten, 101) Söffen, 102) Spergau, 103) Starfiedel, 104) Stöthwitz, 105) Teuditz, 106) Theßau, 107) Thronitz, 108) Tollwitz, 109) Trebnitz, 110) Unterriegelstedt, 111) Venenien, 112) Wegwitz, 113) Gut Wegwitz, 114) Gemeinden Wehlitz, 115) Weßmar, 116) Witzschersdorf, 117) Wöllau, 118) Wüsteneuschitz, 119) Zitzschen, 120) Zöllschen, 121) Zöschchen, 122) Zscherneddel, 123) Zschöcherger.
- Merseburg, den 6. März 1882.

Der königliche Landrath. v. Seibsdorf.

Bekanntmachung.

Das auf dem Rittergute Körbisdorf stehende roßverdrächtige Pferd ist am 7. d. M. getödtet und mit der Roßkrankheit behaftet worden.

Frankleben, den 9. März 1882.

Der Amtsvorsteher.

Die Maulseuche ist unter dem Rindviehbestande des Gutsbesizers K i t z e zu Rampitz erloschen.

Ultranstädt, den 9. März 1882.

Der Amtsvorsteher.

Eine Braut nach Wechselrecht.

Einer älteren Anekdote nach erzählt von Hermann Thiene.

(Schluß.)

Somit brachte man nach den nöthigen Vorbereitungen unsere Louise mit anderen Waaren, welche gleiche Bestimmung hatten, auf ein Schiff und sie wurde in die Fakturabriefe mit folgenden Worten eingetragen:

„Stem ein Mädchen, Namens Louise Rippenberg, einundzwanzig Jahr und sechs Monate alt, von Charakter, Gestalt und Sitten wie sie der Wechselbrief erheischt und wie man gleich beim Auspacken wahrnehmen wird; auch mit allen erforderlichen Zeugnissen nach bester Form und Qualität versehen. Wir hoffen Ew. Wohlgebornen mit diesem Artikel besonders zufrieden zu stellen.“
Was die Zeugnisse anbelangt, welche diesem lieblichen Expeditionsartikel beigegeben wurden, so war unser Lübecker Commisſionär ebenfalls mit der größten Genauigkeit zu Werke gegangen. Dieselben bestanden in einem Taufschein nebst einem Schreiben des Pastors, der Louises gute Aufführung bestätigte, und in einem ähnlchen, von allen Nachbarn unterschriebenen, die ihr befundeten, daß sie zwölf Jahr lang die Launen einer bösarigen Tante mit der größten Sanftmuth ertragen habe und deshalb zu der Hoffnung berechtigt, daß sie auch mit einem Manne, und wenn es der Teufel selbst wäre, gut auskommen würde. Endlich war auch ein Gesundheitschein beigelegt, der ihre solide Constitution

bezeugte und von drei Aerzten unterzeichnet war. Mit dieser Signatur versehen, trat die Braut in Hoffnung die weite gefährliche Reise an. Nach dem letzten Blick auf die verschwundene Vaterstadt, nach der letzten Thräne, dem Andenken ihrer Eltern geweiht, erfüllten freundliche Bilder einer schönen Zukunft ihre schuldfreie Brust und erheiterten und stärkten ihren Gemüthszustand für die Mühseligkeiten einer langwierigen Seefahrt.

So kam sie denn auch glücklich in Philadelphia an, wo sie in einem Gasthause einkehrte. Und nachdem sie sich erholt, die Kleider gewechselt und sich selbst Muth zugesprochen hatte, ließ sie sich nach der Wohnung des Herrn Jakob Füllebeck führen.

Allerhand Gedanken durchschwirrten auf diesem Wege ihren Kopf. Jedenfalls — so folgerte sie — müſſe ihr unbekannter Bräutigam in seinen Werbungen unglücklich gewesen sein, weil er sich ein Weib aus der Ferne verschrieb. Dieser Gedanke löſte ihr eben nicht die vortheilhafteste Idee von seiner Person ein, und derselbe gewann noch mehr an Stärke, als sie Herrn Füllebecks palastähnliche Wohnung betrat und überall zwar nicht glänzenden Luxus, umsomehr aber solide Pracht und prunklosen Wohlstand bemerkte. Man führte sie nach dem Comptoir, wo Füllebeck mit sechszehn Gehilfen arbeitete.

„Welcher ist es?“ fragte ihr klopfendes Herz. Da trat ein Mann, dem ein Diener eine leise Meldung gemacht hatte, auf sie zu mit einfachem aber edlem Anstand, mit freundlichem Wohlwollen im Blick.

„Sie begehren mich zu sprechen?“
„Wenn Sie Herr Füllebeck sind.“
„Ich bin es!“

Und somit nahm er sie bei der Hand und bat sie, in ein Nebenzimmer zu treten. Louise hatte ihren ganzen Muth wiedergefunden.

„Ich habe hier,“ sprach sie zu ihm, nachdem sie allein waren, mit niedergeschlagenen Augen und nicht ohne Erröthen, „einen Wechsel auf Sie abzugeben. Werden Sie ihn anerkennen?“

Mit diesen Worten überreichte sie ihm seinen eigenen Brief, den er an den Lübecker Kaufmann geschrieben hatte, nebst den Beilagen.

Mit sichtbarem Wohlgefallen weinten Füllebecks Augen auf dem lieblichen Mädchen, das durch den erhöhten Wangenröthel nur noch schöner geworden war. Schweigend durchlief er schnell die Papiere, stuzte aber beim Durchlesen des Taufscheins und verglich ihn kopfschüttelnd mit dem Briefe seines Correspondenten.

„Mein Fräulein!“ sprach er dann: „ich habe noch nie einen Wechsel auf mich protestiren lassen, und ich müßte mich schämen, mit diesem den Anfang zu machen. Der Wechsel ist gut, und für keinen andern zahle ich mit so großem Vergnügen den Werth, als für diesen. Doch erlauben Sie mir vor Allem um Aufklärung eines zweifelhaften Punktes zu bitten.“

Mein Correspondent nennt Sie in seinem Briefe Louise Rippenberg, und im Taufschein sind Sie mit dem Namen Louise Brintmann bezeichnet. Welches ist nun Ihr rechter Name?“
Der letztere, denn diesen gab mir mein Vater

Telegraphische Nachrichten.

Darmstadt, 10. März. Die zweite Kammer hat heute bei der zweiten Lesung des Etats für das Politechnikum mit 25 gegen 22 Stimmen beschlossen, die Regierung zu ersuchen, bei fortwährend schwacher Frequenz die Anstalt mit Ablauf der kommenden Finanzperiode aufzuheben.

Wien, 9. März. Der Erzherzog Eugen erlitt während seines heutigen Spazierrittes im Prater einen Sturz mit dem Pferde, wobei er unter das Pferd zu liegen kam. Der Erzherzog, der sofort unter dem Pferde hervorgeholt und nach dem Palais gebracht wurde, klagt hauptsächlich über Schmerzen am Kopfe.

Paris, 8. März. Deputirtenkammer. Der Deputirte Lanesan (Antragsfänger) spricht sich mißbilligend aus über die Abordnung von Truppen nach Vessèges bei Gelegenheit des dortigen Arbeiterstreikes. Der Minister des Innern weist nach, daß die Anwesenheit der Truppen zum Schutze der Arbeit notwendig gewesen sei und daß dieselbe die Unordnungen verhindert habe, welche ein sozialistischer revolutionärer Agent hervorzurufen bemüht gewesen sei. Clemenceau wirft der Regierung vor, die Arbeitgeber in Schutz genommen zu haben, anstatt Arbeiter den Arbeitgebern gegenüber zu schützen. Nach einer kurzen Replik des Ministers des Innern wird eine von Lanesan beantragte, die Abordnung von Truppen nach Vessèges mißbilligende Tagesordnung mit 386 gegen 70 Stimmen abgelehnt und die Tagesordnung Bernier's, welche das Verhalten der Regierung billigt, mit 309 gegen 48 Stimmen angenommen. — Der Gaulois erklärt das Gerücht von der bevorstehenden Vermählung des Sohnes des Herzogs von Montpensier mit der Infantin Gulalia, Tochter der Königin Isabella, für unbegründet.

Paris, 9. März. Nach einer Meldung aus Tunis waren die zwischen Tunis und Kairuan ermordeten neun Personen Franzosen, Italiener und Maltefer. — Die Kaiserin von Oesterreich, welche während ihres hiesigen Aufenthalts täglich die gewohnten langen Spazierritte macht, traf heute Morgen im Bois de Boulogne mit den gleichfalls ihre gewöhnliche Morgenpromenade zu Pferde machenden Fürst und Fürstin Hohenlohe, wie dem Erbprinzen von Hohenlohe-Langenburg zusammen. Die Kaiserin und die fürstlichen Herrschaften setzten gemeinschaftlich eine längere Zeit den Spazierritt fort.

London, 9. März. In Mansion-House fand am Mittwoch ein Meeting des neugegründeten Vereins zur Herstellung des internationalen

Münzfußes statt. Der Lordmayor führte den Vorsitz. Unter den zahlreichen Anwesenden befanden sich der türkische Botschafter, die Gesandten der Vereinigten Staaten, Hollands, Griechenlands, der Schweiz, Rumäniens und Chilis, der Gouverneur der Englischen Bank, Parlaments-Mitglieder, Vertreter der Finanz- und Handelswelt. Der Vorsitzende bemerkte, er habe Zuschriften von den diplomatischen Vertretern Frankreichs, Deutschlands und anderer europäischer Mächte empfangen, welche sich beifällig über die Zwecke der Vereinigung äußern, die auf freie Prägung des Silbers und dessen Gebrauch als Geld unter denselben Bedingungen wie Gold, sowie auf Herstellung des internationalen Münzfußes zwischen den civilisirten Nationen der Welt abzielen. Es wurden der Tendenz des Vereins entsprechende Resolutionen gefaßt. — In Irland wurden im vorigen Jahre 4439 Agrarverbrechen verübt. In 3953 Fällen konnten die Thäter nicht zur Verantwortung gezogen oder nicht überführt werden. — Herr von Hirschfeld, der deutsche Geschäftsträger in Konstantinopel, erwirkte einen Fernan, welcher Schliemann zu neuen Ausgrabungen in der Troja-Ebene ermächtigte.

London, 9. März, Nachts. Unterhaus. Bei der fortgesetzten Debatte über den Antrag Gladstone's bezüglich der irischen Landacte wurde der von Gibson beantragte Lebergang zur Vorfrage mit 303 gegen 219 Stimmen abgelehnt, und hierauf der Antrag Gladstone's mit 303 gegen 235 Stimmen angenommen. Die Anhänger Burnell's enthielten sich bei dem Antrage Gibson's der Abstimmung und stimmten bei dem Antrag Gladstone's mit der Minorität.

Bukarest, 9. März. In dem der Kammer vorgelegten Berichte der parlamentarischen Untersuchungskommission wird ferner konstatiert, daß die Kommission im Ministerium des Auswärtigen zwei Entwürfe des Grünbuchs vorfand, welche sich auf die Frage der Wiederabretung von Westarabien, auf welche die Anklage Cogalniceano's besonders hinweist, beziehen; der eine Entwurf sei von Cogalniceano selbst, der andere von seinem Nachfolger Voresco vorbereitet. Diese beiden Grünbücher enthielten Dokumente, in denen gewisse, persönliche Fragen behandelnde Dokumente unterdrückt worden seien. Hierdurch werde jedoch an dem Sinne der Dokumente nichts geändert. Cogalniceano suchte nach Vorlegung des Berichts nachzuweisen, daß zahlreiche Unterdrückungen vorgenommen worden seien. Der Minister des Auswärtigen, Statesco, bewies jedoch, daß die Anlagen Cogalniceano's in nichts zerfallen da die fraglichen Grünbücher niemals vertheilt

worden seien; der beste Beweis, daß die Anklage unbegründet, sei die Weigerung Cogalniceano's, vor der Kommission zu erscheinen, um die Anklage zu präzisieren. Die Kammer ging schließlich über diese Angelegenheit zur Tagesordnung über.

Rom, 9. März. Heute Morgen um 8 Uhr starb General Medici, um 4 Uhr Nachmittags der ehemalige Ministerpräsident Lanza. Beim Empfang der Trauer-Nachricht unterbrach das Parlament die Sitzung. General Giacomo Medici hat ein Alter von 63 Jahren erreicht. Er gehörte zu den Waffengefährten Garibaldi's, als dieser in Süd-Amerika sich für die Freiheit der Republik Uruguay schlug.

Aus Stadt, Kreis und Provinz.
Der Nachdruck unserer „D.S.“ ist nur mit Angabe der Quelle: „Merseb. Anst.“ erlaubt, was zu beachten bitten.

Merseburg, VI. Landtag der Provinz Sachsen. 5. Plen.-Sitzung d. 10. März.
Der Herr Vorsitzende, Graf zu Stolberg, eröffnete die Sitzung 12 Uhr 20 Minuten. Als Schriftführer fungieren Herr Landrath Dr. von Koseritz und Herr Bürgermeister Wachtel. Nach Mittheilung eines Urlaubsgesuchs und verschiedener neu eingegangener Sachen wird in die Tagesordnung eingetreten:

1) Zweite Berathung betr. den Entwurf von Besoldungsgrundfügen für Provinzialbeamte. Abg. General-Director Litzemann stellt den Antrag, diese Vorlage zur Berathung der Etatscommission zu überweisen. Das Haus tritt diesem Antrage bei.

2) Bei der zweiten Berathung der Vorlage betr. Nachtrag zum Provinzial-Statut meldet sich Niemand zum Wort. Die Vorlage ist angenommen.

3) Auch die erste u. zweite Berathung der Vorlage betr. Unterstützung der Hinterbliebenen des Arbeitshaus-Aufsehers Scholz in Peitz verläuft debattelos, die Vorlage wird angenommen.

4) Den mündlichen Bericht der Commission für Anstaltsbauten über die Vorlage betr. Neubauten in Altjherbiz erstattet der Abg. von Hohenhausen. Die Commission hat die vom Provinzial-Ausschuß für die verschiedenen Neubauten und Anlagen angegebenen Gründe als durch das Bedürfnis begründet, und bringend wünschenswerth befunden und empfiehlt durchweg die Genehmigung der Anträge des Provinzial-Ausschusses, und bestirmt lebhaft den Bau eines Versammlungs- und Gesellschaftshauses zur Abhaltung der Feiern patriotischer Gedenktage und insbesondere des Gottesdienstes. Referent stellt den Antrag: (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

jenen trug ich auf Anordnung meiner Tante."

"So, so! — Hatte Ihr seliger Vater keine Geschwister?"

"Nur einen Bruder, Namens Philipp, der aber, wie mein Vater oft erzählte, in früher Jugend nach Amerika ging und nur einmal, von Philadelphia aus geschrieben hat, und dann nie wieder etwas von sich hören ließ."

"So, so" war Alles, was Füllebeck erwidern konnte, denn eine innere Bewegung, die er umsonst zu unterdrücken strebte, raubte ihm die Sprache.

Louise bemerkte es zwar, wußte aber nicht es sich zu erklären.

"Setz hat er sie, mit ihm zu gehen."

Sie folgte.

Und nun führte er sie in alle Gemächer des weitläufigen Gebäudes, öffnete alle Kisten und Schränke, die von Gold- und Silberzeug, Effekten, dem herrlichsten Weißzeug und dergleichen strotzten. Dann schloß er einen großen eisernen Kasten auf, der mit baarem Gelde, Banknoten und Wechseln gefüllt war.

Mit jedem Schritte wuchs Loui's Erstaunen, weniger über die unermeßlichen Reichthümer, die sie enthielten, als über die fonderbare Prahlerei eines Mannes, dem sie einen solchen kleinlichen Hochmuth nicht zugetraut hätte. Der Kaufmann mochte wohl in ihrer Seele lesen. Er ergriß ihre Hand und sprach mit tiefster, bewegter Stimme:

"Mein Fräulein! Meinen Wechsel kann ich zwar jetzt nicht mehr einlösen, aber Alles, was Sie hier sehen und gesehen haben, ist von diesem

Augenblicke an zum größten Theile Ihr Eigentum!" — — —

Louise trat erschrocken mit scheuem Blick einen Schritt zurück; denn sie vermochte diese Rede nicht zu fassen. Und ehe sie noch antworten konnte, hatte sie ihr Begleiter schon bei der Hand gefaßt und war mit ihr wieder in das Comptoir getreten.

"Meine Herren", begann er hier, "ich stelle Ihnen in dieser Dame die Nichte meines verstorbenen Herrn und Woihtthäters, Philipp Brinkmann, vor. Er hinterließ mir sein Vermögen, weil er sich ohne Verwandte glaubte. Diese Dame ist seine einzige rechtmäßige Erbin, und ich gelobe, ihr Alles, was ich an ihrer Stelle bejaß, zurückzuerstatten."

"Ja, ja, mein Fräulein!" sprach er dann zu dem versteinernten Mädchen: "Ihr Eigenthum soll Ihnen bis zum letzten Heller ausgeliefert werden!"

Louise konnte nicht reden, ihr Herz war beklommen, ihre Augen schwammen in Thränen. Endlich gelang es ihr, sich zu fassen, und stammelnd lispelte sie ihm zu:

"Und Ihren Wechsel wollen Sie nicht einlösen?" Füllebeck schwieg und sah zur Erde.

Sie eilte an einen Schreibtisch und schrieb. Dann drückte Louise dem Kaufmann das Geschriebene in die Hand.

Er las:

"Nach Belieben reiche ich gegen diesen meinen Solo-Wechsel, dem Herrn Jakob Füllebeck, dem redlichsten der Menschen, meine Hand vor dem Altare. — Werth: einverstanden. Louise Brinkmann."

Füllebeck schaute auf. Seine Augen leuchteten der Holdseligen entgegen. Sie lag in seinen Armen. Er drückte sie als Braut an sein Herz.

Schon am nächsten Morgen ward der Wechsel präsentirt und noch an demselben Tage saldt — nach Wechselrecht!

Literarisches.

Geographisches Handbuch zu Andree's Handatlas. Die Veranschaulichung des Andree'schen Handatlas läßt diesem ein Ergänzungswerk folgen in Gestalt eines Geographischen Handbuchs zum Preise von 10 M., welches in 10 Monatslieferungen à 1 Mark zu erscheinen begonnen hat. Die vier ersten Lieferungen, welche uns vorliegen, behandeln Australien, Afrika und den Anfang von Asien. Von den allgemein-geographischen, handels-geographischen, statistischen und politischen Verhältnissen jedes Erdtheils und seiner Einzelländer wird ein anschauliches Bild entworfen, einerseits so factisch und klar wie es sein muß, um dem praktischen Zweck des Nachschlages zu dienen, andererseits hinreichend schriftstellerisch abgemessen und belebt, um den Freund der Erdkunde zu genußreicher Lectüre zu reizen. Das immer noch nicht ganz befriedigende Bedürfnis nach einem zugleich lässigen und anziehenden Handbuche der Geographie auf dem Stande der heutigen Wissenschaft wird durch dies Werk vollstänbige Bedung finden.

Kunst und Wissenschaft.

Bertold Auerbach. Den zahllosen Freunden und Verehrern des dahingeschiedenen Dichters wird es erwünscht sein zu erfahren, daß eine mit dessen vorzüglich gelungenem **Portrait und Facsimile** gezeichnete und auch sonst hübsch ausgestattete, von dem bekannten Literarhistoriker **Dr. Ludwig Salomon** trefflich geschriebene Biographie des vereinigten Meisters im **Levy u. Müller'schen** Verlage in **Stuttgart** (soeben erschienen) und um den billigen Preis von 25 Pfg. durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten.
Montag den 13. März cr., Abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Abänderung des Bebauungsplans Section XI.
- 2) Bau einer Turnhalle.

Geheime Sitzung:

Zusatzbeschlüsse etc.
Merseburg den 8. März 1882.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten.
Krieg.

Ordentliche General-Versammlung
des Vereins zur Unterstützung von Hinter-
bliebenen verstorbener Beamten.

Mittwoch den 12. April cr., Abends 8 Uhr auf der Funkenburg.

Tagesordnung: a. Vorlesung und Dechargierung der Rechnung;
b. Vorstands- und Beigeordnetenwahlen.

Die vollständige Jahres-Rechnung und sämtliche Beläge liegen von heute ab 4 Wochen zur Einsicht der Mitglieder beim Kassirer aus.
Merseburg den 8. März 1882.

Sabecker, Möbelfeind, Roth
Vorsitzender, Schriftführer, Kassirer.

Ordentl. General-Versammlung
der Ackerbesitzer und der Besitzer blosser Haus-
abfindungen hiesiger Feldmark.

Dienstag 14. März cr., Nachmittags 3 Uhr im Herzog Christian.

Tagesordnung

- 1) Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr;
- 2) Vorlesung der Rechnung pro 1881;
- 3) Neuwahl von 4 Comiteemitgliedern an Stelle der auscheidenden.

Merseburg, den 9. März 1882.

Das Feldcomitee.



Illustrirtes Familien-Blatt. — Auflage 20,000.

Die meisten Musik-Zeitungen bereiten durch ihren Partei-
hader und trockenen Ton eher Verdruß als Genuß.

Von dem Gedanken erfüllt, daß die Kunst
erfreuen und erheben soll, haben wir eine neue
Bahn eingeschlagen.

Fesselnd geschriebene Biographien mit künstlerisch aus-
geführten Portraits, interessante Berichte über Concerte und
Theater aus allen bedeutenden Städten des In- und Auslandes,
belehrende und unterhaltende Aufsätze, spannende Novellen
(aus dem Leben bekannter Künstler) von den beliebtesten Schrift-
stellern etc. etc., füllen die Spalten der „Neuen Musik-Zeitung“.

Von den zahlreichen **Gratis-Beilagen**, welche das schnell
beliebt gewordene, prachtvoll ausgestattete Blatt seinen Abonnenten
liefert, repräsentieren

allein die Klavierstücke mehr als den

vielfachen Betrag des Abonnements-Preises,

Lieder, Duette, Compositionen für Violine oder Cello
mit Klavier-Begleitung, Facsimiles, Conversations-
Lexikon der Tonkunst etc. etc., nicht mitgerechnet.

Kein anderes Blatt bringt für den gleichen Preis
(80 Pfg. pro Quartal) nur annähernd ein solche Fülle ge-
diegenen, belehrenden u. unterhaltenden Stoffes.

Die „Neue Musik-Zeitung“ ist nicht nur **fach-** sondern
vielmehr Familien-Blatt,
deren einzelne Bände jeder Haus-Bibliothek zur Zierde gereichen
und sich zu Geschenken sehr eignen.

Um sich von der Fülle und Gediegenheit zu überzeugen,
beliebe man bei der **nächsten Postanstalt**, Buch- oder Musikalien-
Handlung ein Vierteljahr zu Probe **für 80 Pfennige**
zu bestellen.

P. J. Tonger's Verlag, Köln a. Rhein.

Zur **Frühjahrsaison** empfehle ich mein gut sortirtes
Lager von

Sonnenschirmen

in allen Neuheiten von den billigsten bis zu den feinsten zu sehr
niedrigen Preisen. **Kuicker** und **Touristenschirme** billigt.
Schnelle und billigste Ausführung aller Reparaturen.

Gust. Müller, Schirmfabrik,
Burgstrasse 16.

Steinnuß-Knöpfe,

Duzend 10-15 Pfg.

empfehle wieder in meiner Bude vom Rathhaus ab 3. Reihe.

G. Rabe aus Meerane in Sachs.

Friedrich Dautz,

Wagenbauerei,

große Sixtstraße 13,

empfeilt alle Kutschwagen-Ersatztheile. Reparaturen und
Veränderungen nach Wunsch bei reeller und pünktlicher Bedienung.
Anfertigung von Wagen jeder Art, neuester Construction, unter
Garantie. Auch sind daselbst mehrere neue Jagd- und Presch-
wagen zu verkaufen

Nur während des Jahrmarktes!

Montag, Dienstag und Mittwoch im Rath's
keller, eine Treppe:

**Erste Schlesische Strumpf- u.
Wäsche-Manufactur.**

Wer Geld sparen will, der benutze die Gelegenheit
und besuche den während des Jahrmarktes arrangirten Verkauf.

Folgende genau notirten Preise mögen das Publikum zum Kauf
einladen. Preise streng reell und fest.

Strumpfwaren.

Getrick. Frauenstrümpfe in weiß,
braun u. Ringel 1/4 Dgd. 1 M.,
1 M. 40 Pf. u. 2 M., einzelne
Paare 50, 60 und 70 Pf.

Getricke Herrensocken 1/4 Dgd.
1 M. u. 1 M. 30 Pf., einzelne
Paare von 35 Pf. an, 40 u. 50 Pf.

Kinderstrümpfe in weiß, patent u.
glatt, bunt u. Ringel, in 12 Größen,
Nr. 1 2 3 4 5

1/4 Dgd. 50, 60, 70, 80, 90 Pf.
Nr. 6 7 8 9

1/4 Dgd. 100, 110, 120, 130 Pf.
Nr. 10 11 12

1/4 Dgd. 140, 150, 160 Pf.

Strumpf-Längen in 12 Größen,
1/4 Dgd. von 25 Pf. an, jede
Nummer 5 Pf. mehr.

1000 einzelne Paare Herren-
socken, Frauenstrümpfe, Kin-
derstrümpfe, letztere Paar von
10 Pf. an.

Diverse wollene Strümpfe, Leib-
benden. Hofen billig, weiße
Frauenstrümpfe, glatt und ge-
muffert, für Confitmanden von
30 Pf. an.

Bei Entnahme von Duzenden 4 Prozent Rabatt.

Dieser billige Verkauf befindet sich im Rathskeller, 1 Treppe
Von meinem Engros-Lager in Leipzig sende Wieder-Veräußerern
diverse Muster zu.

Adresse: **Richard Meyer**, Leipzig, Brühl 24, 1. Etage.

Wäsche.

Arbeitshemden à Stück von 1
Mark an.

Arbeitsblousen, blau u. streifig, v.
1 M. 25 Pf. an, 1/4 Dgd. 3,50 M.

Militair-Kesselhenden, blau und
streifig, v. 75 Pf. an, 1/4 D. 2 M.

Fleischerblousen, rotstreifig, von
1 M. 25 Pf. an, 1/4 Dgd. 3 M.

Fleischerhenden, rothstreifig, von
1 M. 50 Pf. an, 1/4 D. 4 M.

Fleischerfchürzen in weiß u. blau
von 1 M. an, 1/4 Dgd. 2,50 M.

Weiße Damenhemden von 1 M.
25 Pf. an, 1/4 Dgd. 3,50 M.

Herrenhemden in Leinen und
Dowlas à Stück von 1 M. an.

Flanellhemden für Männer à St.
1 M. 30 Pf., für Frauen à St.
1 M. 25 Pf., für Kinder à St.
70 Pf., sowie noch verschiedene
Wäscheartikel sehr billig in Posten.

Regatta- und Orford-Hemden
à Stück 1 M. 50 Pf.

Einen Posten Hausmacherleinen-
Hemden à Stück 2 Mark.

Die für die südliche Feldlage hiesiger Stadtflur vacant ge-
wordene

Feldhüter-Stelle

soll von nächster Zeit ab anderweit besetzt werden.

Qualifizierte Bewerber, welche ihre Befähigung hierzu durch
gute Zeugnisse nachweisen und eine Caution von 300 Mk. stellen
können, wollen sich schriftlich melden beim

Deconom **Vindeis** hierseibst.

Einen Lehrling sucht
Oscar Klappenbach, Bäckerstr.,
Breitestr. 20.

Dammstraße 6
ist die erste Etage zu vermieten und
1. April oder 1. Juli zu beziehen.

Eine sehr fein möblierte Stube
mit Schlafzimmern, an gesunder Lage,
ist zu vermieten und zu beziehen.

Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Arbeitsbücher

und
Arbeitskarten

sind stets vorrätzig in der

Buchdruckerei

des „Mersb. Kreisblatt.“

Warme Bäder

werden zu jeder Tageszeit auf vor-
hergehende Bestellung verabreicht.
Des Sonnabends können die Be-
stellungen wegfallen.

Hochachtungsvoll

C. Schieck.

Polsterw.-Magazin

von

G. Hänel,

Tischlermeister, Neumarkt 73,
der Kirche gegenüber,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von
Möbeln in allen Holzarten, polirt
u. lackirt u. stellt die billigsten Preise.

Adress- und Visiten-Karten,

elegant und billig, liefert die lithogr.
Anstalt von

F. Karus, Brühl 17.

Nur echt mit dieser Schutz-
marke

Huste-Nicht

(Berichtigtes Geschütz)
Malztract u. Caramellen*)
von

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Allabendlich nehme ich seit
Jahr und Tag Ihren trefflichen
**Huste-Nicht (Malz-Ex-
tract)**. Für Hals, Brust und
Verdauung empfand ich davon
eine sehr heilsame Wirk-
ung etc.

Schloß Johannesberg.

Heinrich.

Fürstbischof von Breslau.

*) Extract à Flasche 1 Mk.,
1,75 u. 2,50, Caramellen à
Beutel 30 u. 50 Pf. — Zu
haben in Merseburg bei **Mb.
Meyer**.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

bester Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und
Rücken-, Kopf-, Hand- und Fußgicht,
Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 Mk. und halben zu
60 Pf. bei **Gustav Lotz**. (H. 6220.)

Special-Arzt

Dr. Meyer Berlin
Kronen-
Str. 36, 2 T.
heilt Syphilis u. Mannschwäche,
Weißfluss und Hautkrankh. n.
langjähr. bewährt. Methode, bei
frischen Fällen in 3—4 Tagen,
veraltete u. verzw. Fällen ebenf.
in sehr kurzer Zeit. Nur von
12—2, 6—7 Uhr. Auswärt. mit
gleich. Erfolge briefl. u. ver-
schwiegen.

An alten, offenen

Beinschäden

(Krampfadergeschwüre,
Salzfluss)

Leidende wollen sich vertrauens-
voll wegen sicherer und billiger
Hülfe brieflich postfrei wenden an
Apotheker **Maas** in **Mus-
kau**, Schleien. Prospekt sende
gegen 10-Pf.-Marke für Porto.

Ein freundliches Kogis ist an rubige
Reute zu vermieten **Markt 35.**

Theater-Anzeige.

Tivoli.

Montag, den 13. März 1882,

drittes Gesamt-Gastspiel der Mitglieder vom großherzogl.
Hoftheater zu Weimar.

Die Eine weint, die Andere lacht,

Schauspiel in 4 Aufzügen von Dumanoir und Keranion,
bearbeitet von H. Laube.

Frau Rey — — — — —	Fr. Heitstedt.
Laurena, ihre Tochter — — — — —	Fr. Beder.
Jeanne Rey, Wittwe, Schwiegertochter der Frau Rey — — — — —	Fr. Jenicke.
Jeanne Vannou, Wittwe — — — — —	Fr. Lüd.
Maurice Borel — — — — —	Fr. Brod.
Bidaut, Notar — — — — —	Fr. Lehmann.
Vincent, Ganzehef bei Bidaut — — — — —	Fr. Schmidt.
Victor — — — — —	Fr. Savits.
Paul } Schreiber bei Bidaut — — — — —	Fr. Cabus.
Meunier, Diener bei Frau Rey — — — — —	

Die Handlung spielt in Montluçon.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf bei Herrn **Aug. Wiese** Sperriß 1 Mk. 50 Pf.,
1. Platz (nummerirt) 1 Mk. An der Kasse Sperriß 2 Mk., 1. Platz
(nummerirt) 1 Mk. 50 Pf.

F. W. Denneke.

Vorläufige Anzeige.

Prämie! 1000 Mark! Prämie! Kaiser Wilhelms-Halle.

Montag den 13. März

Große Brillant-Vorstellung

des preisgekrönten Athleten und Preisringkämpfers

O. Windson

in seinen Japanischen Spielen und staunenerregenden
Kraftproductionen.

Zum Schluß

große Schweizer-Hürtel-, sowie Turner- und
Italienische Ringkämpfe.

NB. Starke Herren und Turner sind freundlichst eingeladen,
an diesen Ringkämpfen Theil zu nehmen.

1000 Mark Prämie

Demjenigen, welcher im Stande ist Herrn Windson regelrecht zu
Boden zu werfen.

Anmeldungen zum Ringkampf werden in obigem Lokal ent-
gegengenommen.

Zu diesen Vorstellungen ladet ergebenst ein

Die Direction.

Nicht zu übersehen!

Die Hanzwirn-Spinnerei

von

G. C. Meyer

aus Schraplau

empfehlen wie gewöhnlich in Merseburg zum Marke ihre echten

Prima Hanzwirne

zu den schon längst bekannten billigen Preisen.

Stand wie gewöhnlich vor dem Hause des Herrn Bäckermeister Klassen-
bach. An der Firma kenntlich. Für Wiederverkäufer Rabatt.
Achtungsvoll **D. D.**

Zur Confirmation

halte mein reichhaltiges Lager in Kleiderstoffen empfohlen.

Schwarze Cachemire

in allen Qualitäten zu billigsten Preisen vorrätzig.

Neuheiten

in Umhängen und Jaquettes

in elegantester Garnitur sind in großer Auswahl angekommen.

Gd. Bentgraf.

Hierzu zwei Beilagen.

Kaiser-Halle.

Sonntag von früh 10 Uhr ab
Speckfuchen.

Corued-Beef, echt Emmenth. Schweizer- Käse, Sardellen

empfehlen **Herm. Rabe.**

Nächsten Diens- tag frisches Lichte- bier in der Stadt- brauerei.

Ga. 50 Wispel rothe, weiß-
fleischige Zwiebelkartoffeln zur
Saat verkauft das Ritter-
gut **Böbiger** bei Mülcheln.

Ein anständiges junges

Mädchen

wird als Aufwartung sofort gesucht.
Zu erfragen **Delgrube** im Laden.

Einen Lehrling sucht

A. Steie, Schuhmachermstr.,
Rößmarkt.

— Staatsaufsicht. —

Bauhule d. St. Sulza.

a. Bauhandwerker. b. Malchin u.
u. Mühlenb. c. Bau- u. Möbel-
tischler. d. Schlosser u. Schmiede.
Sem. 1. Mai, fr. Vorunterr.
17. April. Programm gratis d.
Director **Scheerer**

Pension für Schüler,

die ein Königl. Gymnasium oder
eine Realschule I. O. besuchen
sollen, bei einem Oberlehrer in
einer Mittelstadt Sachsens.

Confortable Einrichtungen im
eigenen Hause mit gross. Garten.
Ueberwachung sämtl. Arbeit
durch 3 ord. Lehr. obig. Anstalten.

Per anno 500 M.

Vorzügliche Empfehlungen an
vielen Orten Deutschlands. Off.
sub **K. 8887** durch **Rudolf
Mosse, Leipzig.**

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung meiner guten ver-
storbenen Frau muß leider Montag
vormittag 1/9 Uhr von der
Gottesacker-Kirche aus statt-
finden.

Der betrubte Gatte **L. Brettschneider**,
Rößmarkt 7.

Todes-Anzeige.

Heute starb plötzlich am Gehirn-
schlag in Raumburg unser lieber guter
Mann und Vater Herr

Hermann Geissler.

Was wir tiefbetrubt allen Freunden
und Bekannten mit der Bitte um stille
Theilnahme anzeigen.

Merseburg den 10. März 1882.

Frau Geißler und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag
früh 8 Uhr auf dem Altenburger
Kirchhof statt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft und
ergeben unser guter Vater Groß- und
Schwiegervater

Wilhelm Red,

Schuhmachermstr. in Wallendorf, im
64. Lebensjahre. Dies allen Freunden
und Bekannten mit der Bitte um stille
Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag
Nachmittag 3 Uhr statt.



Die
Buchbinderei und Papier-Handlung
von



Gustav Lots, Burgstraße Nr 4,

hält Lager und empfiehlt alle Sorten **Conto-** und **Wirtschafts-Bücher** mit und ohne Miniatur.

Alle Arten **Bücher-Einbände** werden **gut** und **dauerhaft** angefertigt.

Gesangbücher, alle Sorten **Schulbücher** sind stets vorrätzig.

Rechnungen, Wechsel, Wein- und Speise-Karten, Wein- und Waaren-Etiquettes zc. zc.

Adress- und Visiten-Karten in neuester Schrift bei

Gustav Lots.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Sonntag, den 12. März

Großes Künstler-Concert und Vorstellung

unter Direktion des Herrn **Siegmond Kohn** aus Wien.

Gastspiel

des allgemein beliebten Wiener Gesangs-komikers und Harmonium-
Fluit-Virtuosen

Herrn Max Meixner
vom Dipheum in Wien.

Auftreten der Costüm-Soubretten **Fr. Gretchen Saake**, **Fr. Ida Weltenberg**, **Fr. Bertha Wachleid**, des Gesangs-
und Charakterkomikers **Herrn Richard Saader** und des Pianisten
Herrn Wilhelm Menge.

Cassendöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Entrée 50 Pfg. Billets à 40 Pfg. sind vorher bei Herrn
Cigarrenhändler **Wiese** zu haben. **Geissler.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit einem geehrten, hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die früher von Herrn **F. Seidel** ge-
führte **Restauration, Neumarkt 36**, übernommen habe und für
gute Speisen und Getränke stets beste Sorge tragen werde.

Montag den 13. März cr. **Speckkuchen**, wozu
höflichst einladet

Nich. Stehfest.

Jahrmakts-Anzeige.

Ich erlaube mir hierdurch mitzutheilen, daß ich auch
zu diesem Jahrmakt eine reiche Auswahl in

Hemden

für **Herren, Damen und Kinder** bringe. Die Preise
sind auffallend billig, der Stoff vorzüglicher Qualität.

Frauen- und Kinderschürzen,

Strümpfe,

leinene

Taschentücher

Damen- u. Kinderhosen,

Männer-Unterhosen,

weiße Unterröcke

für Damen und Confirmandinnen zc. zc.

**Verkauf im Hause des
Hrn. Copshänd. Funke,
Markt 9.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe, welche den
1. Juli cr. stattfindet, verkaufe meine
Waaren-Vorräthe, bestehend in:

**Kleiderstoffen, Lamas, Halb-
wollenem, Bettzeugen, Lein-
wand, Bettbarchent, Hand-
tücher, Tischtücher u. s. w.**

Desgl. Herren-, Damen- und
Kinder-Garderobe zum Selbst- und
unterm Kostenpreise vom heutigen
Tage aus.

Mit Achtung

M. Schwarz,

Burgstraße Nr. 5 und 18.

**NB. Meine Ladeneinrichtung, als: Regale
und Ladentische sind billig zu verkaufen.**

Die Kohlenhandlung von **Max Thiele**

empfiehlt

Preßkohlensteine ab Fabrik Mark 9,75

frei ins Haus 11,—

Briquettes von 25 Ctr. ab 60

Böhmische Braunkohlen nach dem Quantum
billigst.

Pfarr-feld- und Wiesen-Verpachtung in Wallendorf.

Donnerstag den 16. d. M., Vormittags 9 Uhr sollen im **Prischke'schen Gasthause zu Wallendorf** ca. 25 Morgen Feld und ca. 22 Morgen Wiese in dasiger, Preyscher und Kriegsdorfer Flur, zur Pfarre in Wallendorf gehörig, anderweit auf 6 Jahre in einzelnen Parzellen meistbietend verpachtet werden, wozu ich Pachtlustige hiermit einlade.
Merseburg den 9. März 1882.
A. Rindfleisch, Kreis-Auctions-Commissar und Gerichts-Taxator.

Anzeige. Kapitalien von jeder beliebigen Summe sind sofort, jedoch nur auf gute Grundstücks-Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen auszuleihen durch den Kreis-Auct. Comm. **Rindfleisch** in Merseburg.

Kinderhemden 30 Pf.

Frauenhemden von 1,20 Pf. an.

Männerhemden

blaugestreift 1,00 M.,

weiße Dowlas-Hemden,

1,50 M. bis zu den besten 2,00 und 2,25 M.,

Frauen- und Kinderschürzen,

0,20, 0,25, 0,30, 0,50 bis 1,00 M.

Strümpfe, leinene Taschentücher,

Damen- u. Kinderhosen,

Männer-Unterhosen, 90 Pf.

weisse Unterröcke

für Damen und Confirmandinnen,

Kragen u. Stulpen, Rüschen etc. etc.

Nur während des Jahrmärktes findet der Verkauf statt im Hause des Topfhändlers **Hrn. Funke**, Markt 9.

Giftweizen, Feldmäuse

ganz frisch und stärkstens vergiftet, billigstes Mittel zum Vertilgen der
Feldmäuse
ist nach wie vor **echt** zu haben in dem
Kräutergewölbe von
Paul Marckschaffel,
Breitestr. Nr. 7 nahe der alten Post.

Nur allein

an der Stadtkirche, am Entenplan ist
solches Pumpernickel echt und gut,
sowie Macronen, Pflastersteine, Chocolate, Nusseroquant, Sandkuchen, Praliné und Granatsplitter bei **E. A. Martin aus Leipzig**.
Stand an der Firma kenntlich.

Engelhard's Island. Moos-Pasta.
In den Apotheken. Schachtel 75. Pf.



Ein Transport Pferde,
Steiermärker, 4—5 Jahr
alt, kräftig. Schlag, stehen
vom 11.—13. März bei
mir zum Verkauf.
A. Strehl.

Redaction, Druck und Verlag von A. Leiboldt in Merseburg.

Windson kommt!

Blooker's reiner Cacao,
— Fabrik Amsterdam (Holland), gegr. 1814, —
ein lösl. Pulver, **feinst. aller holländ. Fabrikate**,
bill. als bish. eingef. Mark.
En gros-Lager und Vertretung für Deutschland **W. L. Schmidt**, Berlin N., Fennstrasse 14 (Wedding.)
Niederlage in Merseburg bei **Oscar Leberl**.

Flaschenverschluss.	Vor Nachahmung wird gewarnt.	Schutzmarke jedem Bonbon eingepägt.
	Unübert. wirksamste und köstlichste rein diät.	
Rhein-Trauben-Brust-Illong à Fl. 1, 1 1/2 u. 3 M.	Haus-, Genuss- u. Heilmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Halsleiden, Verschleimung, Brustschmerzen, Asthma, Keuchhusten der Kinder durch unzähl. Atteste und Danksagungen selbst aus höchsten Kreisen ausgezeichnet. Depôt in Merseburg bei Heinr. Schultze , Entenplan.	Trauben-Brust-Bonbons per Packet 30 und 50 Pfg.

Feinstes Baumwachs,
nach Vorschriften erfahrener Gärtner angefertigt,
in der **Drogenhandlung** von
Oscar Leberl,
Burgstr. 16.

Otto Franke,
vorm. Moritz Seidel,
Burgstr. 8. Burgstr. 8.
zeigt den Empfang
sämmtlicher Neuheiten
der Frühjahrs- und Sommersaison in
Kleiderstoffen und Besätzen,
Confection, Buckskins, Möbel-
stoffen, Gardinen, Manillas,
etc. etc.
ergebenst an.
Grosses Lager. Billigste Preise.

Sämmt. Schuhmacherartikel
sind billigst zu haben bei
Albert Meyer, Oberbreitestr. 10.

R. Wolff & Co., Halle a/S.,
En gros. Holzgeschäft. En detail.
Großes Lager von
Mundhölzern, Pflochhölzern, Latten, Stollen, poln. Kiefern, Stamm-, Mittel- und Popfwaare. Geschnittene Kanthölzer nach Aufgabe der Dimensionen.
Pa. sichtene Tischlerbretter, in allen Stärken von 1/2 Zoll aufwärts. Für Grubenbesitzer: **Schaalen, Schachtbohlen, Grubenhölzer**. Preise solid, Zahlungsbedingungen besonders günstig. Preisverzeichnisse **gratis und franco**.

Wagenplätz: Magdeburgerstr. 46;
Feldstr. 7; Pulverweiden.



2. Beilage zum Merseburg. Kreisblatt (Tageblatt.)

Nr 60.

Sonntag den 12. März.

1882.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

- | | |
|---|---------------------|
| 1) zu dem Bau einer Frauenvilla, incl. der Inventar-Beschaffung | 20 700 Mk. |
| 2) zu dem Bau zweier Beobachtungs-Stationen incl. Inventar | 45 000 " |
| 3) zur Herstellung von Wegen und Parkanlagen | 4 500 " |
| 4) zu der Erweiterung der Koch- und Waschküche, antheilig für die Irren-Anstalt | 14 800 " |
| | in Summa 85 000 Mk. |

zu bewilligen und

5) dem Provinzial-Ausschusse anzuempfehlen, den Bau eines Versammlungs- und Gesellschaftshauses in nähere Erwägung zu nehmen.

Diese Anträge werden ohne weitere Discussion angenommen.

5 und 6. Auch der Referent, Abg. Lucius über die Vorlage betreffend Neubauten in Nietleben und der Referent Abg. Franz über die Vorlage „Neubauten in Groß-Salze betr.“ erklären, daß die Commission Einwendungen gegen die Anträge des Prov.-Ausschusses nicht zu machen habe, und beantragen Genehmigung, die vom Hause erteilt wird. Dadurch wird ad 5 für Nietleben, die gegen den vorigen Etat vorgekommene Etatsüberschreitung für Bauten mit 71,000 Mk. genehmigt und zu weiteren baulichen Herstellungen 105,850 Mk. bewilligt und ad 6 der Umbau des alten Thurmgebäudes auf dem Weibehof zu Groß-Salze, veranschlagt zu 19,000 Mk., genehmigt.

7) der Abg. von den Brinken referirt über die Vorlage betr. die Verwendung von 241 Mk. 50 Pf. aus dem Kapital-Vermögen des Provinzial-Verbandes zur Ablösung einer von den Rittergütern Altscherbitz und Scheuditz an die Kirche zu Scheuditz jährlich mit $\frac{1}{2}$ Scheffel Roggen zu leistenden Abgabe und beantragt Genehmigung, die anstandslos erteilt wird.

8) Abg. von Gerlach berichtet über die Wahl des Directors der Magdeburgischen Land-Feuer-Societät. Die betreffende Deputation hat bereits am 21. August 1881 den seitherigen Stellvertreter Graf von der Schulenburg-Emden gewählt und bittet um Bestätigung, die vom Hause erteilt wird.

9) Die erste Berathung der Vorlage betr. die Wahl eines Ausschusses für die

Landlieferungen wird debattelos geschlossen, und in die zweite Berathung eingetreten. Abg. v. Lingenthal beantragt, dem Provinzial-Ausschuß die Mitwirkung bei der Untervertheilung etwaiger Landlieferungen auf die Kreise zu übertragen. Dieser Antrag wird angenommen.

10) Für die Wahl der bürgerlichen Mitglieder der Ober-Ersatz-Commission werden die Herren Schriftführer Dr. v. Koseritz und Wachtel zu Wahlvorständen ernannt. Abg. Freiherr v. Erffa beantragt, da die seitherigen Herren Mitglieder und deren Stellvertreter geneigt seien, diese Geschäfte noch weiter zu besorgen, die Wiederwahl derselben per Acclamation, und an Stelle des krankheitshalber ausscheidenden Stellvertreters Rittergutsbesitzer v. Seebach die Wahl des Grafen Kalkreuth auf Hackpüffel ebenfalls per Acclamation. Die Acclamations-Wahl wird angenommen.

Darnach sind gewählt: Für die Ober-Ersatz-Commission im Bezirke

- a) der 13. Infanterie-Brigade als Mitglied: Rittergutsbes. v. Schenk auf Flechtingen, Stellvertreter: Major a. D. Graf von der Schulenburg-Emden.
- b) der 14. Infanterie-Brigade als Mitglied: Hauptmann a. D. Freiherr v. Ende auf Altjehnitz, als Stellvertreter: Königl. Amtsrath Dieze zu Barby.
- c) der 15. Infanterie-Brigade als Mitglied: Rittergutsbesitzer Freiherr v. Eller-Eberstein f. Mohrunen. als Stellvertreter: Graf von Kalkreuth auf Hackpüffel.
- d) der 16. Infanterie-Brigade als Mitglied: Rittergutsbesitzer v. Roemer auf Naußitz, als Stellvertreter: Rittmeister a. D. von Häfeler auf Kloster Häfeler.

11) Folgende der Statscommission nicht überwiesene Spezial-Stats, nämlich: der der Provinzial-Hülfskasse, die den Hebammen-Lehranstalten zu Magdeburg und Wittenberg, der der Landwaisen-Anstalt Langendorf, der des Generalbrandkassen-Unterstützungsfonds, der des Sächsischen Generalarmenfonds, der des Fonds zu außerordentlichen Unterstützungen im Regierungsbezirk Merseburg, der

des Stift Merseburger Ueberschußfonds werden debattelos in zweiter Lesung angenommen.

Beim Etat der Hebammen-Anstalt zu Erfurt beantragt Abg. Horn die Streichung der für Lohn und Verpflegung eines Dienstmädchens Tit. 1 Nr. 6 und Tit. 7 Nr. 3 in Ansatz gebrachten Beträge von 160 resp. 256 Mk., weil die anderen Anstalten ohne diese Post auskommen. Der Commissarius bemerkt dagegen, daß diese Post durch die große Anzahl von Wöchnerinnen bedingt, übrigens bei Uebernahme der Anstalt bereits bestanden habe. Bei der Abstimmung wird der Antrag Horn abgelehnt und auch dieser Etat genehmigt. Nr. 11 und 12 der Tagesordnung: Wahl von Oberbeamten der Provinzial-Verwaltung und Anstellung des Directors der Irren-Anstalt Altischerbitz wird auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden in geheimer Sitzung erledigt.

(O.-C.) Am Freitag Abends gegen 6 Uhr brannte im benachbarten Kössen eine gefüllte Scheune nieder.

— Der Kaiser-Hallenwirth, Herr Geißler, ist in Raumburg, wo er sich befand um Musik zu engagiren, plötzlich am Gehirnschlag verstorben.

— Am Montag den 13. März beginnt der diesjährige Fastenmarkt (Vieh- und Krammarkt.)

Gewinn-Liste

der

2. Geflügel-Ausstellung

des Geflügelzüchter-Vereins Lützen zu Merseburg am 4., 5. und 6. März 1882.

(Die Nummer in Klammern ist die Gewinn-Nr.)

14 (141) 23 (264) 46 (1 Grünspecht) 68 (100) 103 (14) 174 (13) 189 (1 Wasserralle) 204 (103) 240 (306) 241 (121) 281 (101) 291 (257) 335 (65) 341 (282) 417 (69) 423 (302) 479 (96) 485 (201) 494 (1 Rebhuhn) 570 (66a) 574 (238) 601 (165) 604 (143) 617 (281) 640 (210) 665 (102) 672 (266a) 676 (209) 685 (266) 689 (61) 698 (170) 729 (148) 792 (1 Wiedehopf) 793 (38) 831 (27) 842 (237) 890 (183) 931 (147) 937 (129) 994 (26) 995 (114) 1010 (1 Sumpfschnepfe) 1024 (184) 1028 (48) 1062 (222) 1066 (68) 1137 (111) 1139 (99) 1149 (116) 1150 (98) 1164 (206) 1174 (310) 1181 (70) 1187 (146) 1189 (72) 1224 (18) 1239 (279) 1261 (137) 1278 (263) 1282 (25) 1316 (108) 1334 (259) 1343 (203) 1369 (240) 1400 (19) 1406 (113) 1488 (261) 1491 (125) 1512 (280) 1540 (142) 1585 (5) 1621 (219) 1637 (185) 1644 (134) 1664 (305) 1672 (107) 1747 (308) 1750 (138) 1758 (202) 1797 (207) 1807 (12) 1812 (23) 1828 (123) 1830 (300) 1888 (71) 1949 (249) 1997 (291)

Predigt-Anzeigen

am Sonntage Oculi den 12. März.

Domkirche: Vormittags: Herr Diac. Armstroff
Nachmittags: Herr Consiß. - Rath Leuschner.
Früh 8. Uhr. Beichte und Abendmahl. Herr
Consiß. - Rath Leuschner. Anmeldung.
Vormittags 11 Uhr. Kinder Gottesdienst. (Sonntagschule)
Herr Consiß. - Leuschner.
Stadtkirche: Vormittags: Herr Prediger Richter.
Nachmittags: Herr Diac. Scholz.
Neumarktkirche: Herr Pastor Leuchert.
Altenburgerkirche: Herr Pastor Bruner.
Volksbibliothek. Altenburger Schule. Aus-
theilung der Bücher von 1—2 Uhr.

Meteorologische Station

des Opt. mechan. Instituts — Merseburg, Windberg 7.

	10./3. Abds. 8 U.	11./3. Mora. 8 U.
Barometer Mill.	765,0	765,0
Thermometer Celsius	+ 13,2	+ 11,0
Rel. Feuchtigkeit	100	100
Bewölkung	8	8
Wind	W	W
Stärke	5	5

Der Dampfdruck reducirt sich von 6,13 auf 5,16.

B e r m i s c h t e s.

** Stettin. Während der furchtbaren Dezemberstürme hatte der von New-York nach Stettin fahrende deutsche Dampfer „Katie“ bekanntlich eine furchtbare Fahrt zu bestehen, da das Steuer auf offener See brach. Trotzdem gelang es dem tapferen Schiff, bis nach England zu kommen, wo es nun zur Reparatur lag, die jetzt beendet ist. Die „Neue Stettiner Zeitung“ schreibt nun: In Dänemark herrscht Sturm aus Nord-Ost und starker Schneefall; wenn die „Katie“ ähnliches Wetter zu bestehen hat, dann dürfte sich die Ankunft derselben in ihrem Heimathshafen Stettin etwas verzögern. Die Kopenhagener und Hamburger Ladungs-Affeuradeure werden der Mannschaft der „Katie“ 4000 Kronen und die Hamburger Schiffsversicherer noch eine besondere Gratifikation zahlen. Man geht in hiesigen kaufmännischen und Schiffahrtskreisen damit um, der Besatzung der „Katie“ am Tage ihrer Rückkehr in unseren Hafen in irgend einer Form eine feierl. Ovation darzubringen, ist indeß über die Art und Weise noch nicht einig. Wir glauben, da die umsichtige und unerfrochene Führung des Kapitäns, das tapfere Verhalten von Offizieren und Mannschaft, ihr gemeinschaftliches muthiges Ausharren in wochenlangem furchtbarem Sturmfluth und das Benehmen den Passagieren gegenüber wohl einen ehrenden Empfang verdient, daß es am zweckmäßigsten wäre, wenn sich in den theilhaftigsten Kreisen zu diesem Zwecke ein Komitee bildete.

Redaction, Druck und Verlag von A. Leidholdt in Merseburg.